

## P R E S S E I N F O R M A T I O N

### **Epidemiologisches und Klinisches Krebsregister in Niedersachsen veröffentlichen ersten gemeinsamen Jahresbericht**

Hannover, 22. August 2019

Der Jahresbericht des Epidemiologischen Krebsregisters Niedersachsen (EKN) ‚Krebs in Niedersachsen‘ ist zum 16. Mal erschienen; damit wird eine lange und bewährte Tradition der niedersächsischen Krebsberichterstattung fortgeführt. Erstmals erfolgt die Veröffentlichung gemeinsam mit dem Klinischen Krebsregister Niedersachsen (KKN), so dass der jüngste Bericht neben den epidemiologischen Auswertungen zu Krebshäufigkeit für das Diagnosejahr 2016 auch erste Rückmeldungen zur klinischen Krebsregistrierung enthält.

„Damit Krebserkrankungen systematisch erforscht und bewertet werden können, ist eine verlässliche Datenbasis unentbehrlich. Der Jahresbericht ist hierfür eine wichtige Informationsquelle. Er gibt Expertinnen und Experten die Möglichkeit, Risiken früher als bislang zu erkennen. Dank dieser Erkenntnisse kann zukünftig auch die Versorgung von Erkrankten qualitativ verbessert werden“, betont Gesundheitsministerin Carola Reimann.

Für das Jahr 2016 hat das EKN 50.434 Krebsneuerkrankungen in Niedersachsen registriert, 26.636 bei Männern und 23.798 bei Frauen. Im selben Zeitraum verstarben 22.779 Menschen an einer Krebserkrankung, 12.513 Männer und 10.266 Frauen. Die häufigsten Krebsneuerkrankungen sind Brustkrebs bei Frauen (7.205) und Prostatakrebs bei Männern (6.564).

Für die Bedarfsplanung der onkologischen Versorgung im Land ist erstmals eine Hochrechnung zu den erwarteten Krebsneuerkrankungen für das aktuelle Jahr aufgenommen worden. „Leider ist weiterhin mit einem Anstieg der Krebsfallzahlen zu rechnen“, sagt Joachim Kieschke, ärztlicher Leiter der Registerstelle des EKN. „Für das Jahr 2019 erwarten wir rund 51.500 Krebsneuerkrankungen in Niedersachsen. Dabei spielt auch der demographische Wandel eine Rolle.“

Im KKN sind bis Juni 2019 über 2.000 Ärztinnen und Ärzte in Niedersachsen als Meldende registriert worden und es sind insgesamt 422.912 Meldungen im Melderportal eingegangen.

Neben ersten Zahlen stellt das KKN konzeptionelle Ausführungen zu zukünftigen patientenbezogenen Datenrückmeldungen an Ärztinnen und Ärzte vor. Aggregierte Auswertungen bilden die Basis für regionale Qualitätskonferenzen, wobei Qualitätsindikatoren ein wesentlicher Bestandteil der Konferenzen sein werden. „Nur, wenn die Daten korrekt, vollzählig und vollständig an das Krebsregister übermittelt

werden, kann das KKN seine vorgesehene Datenkompetenz vollumfänglich ausschöpfen. Wichtig dabei ist, dass wir Doppeldokumentationen vermeiden und gute Schnittstellen aus den Primärsystemen fördern“, betont Tobias Hartz, Geschäftsführer des KKN. Auch aus diesem Grund forciert das KKN seit seiner Gründung den direkten Dialog mit allen am Behandlungsprozess Beteiligten und setzt sich für mehr Interoperabilität ein.

Der Jahresbericht 2019 ‚Krebs in Niedersachsen‘ ist abrufbar unter:  
[www.krebsregister-niedersachsen.de](http://www.krebsregister-niedersachsen.de) oder [www.kk-n.de](http://www.kk-n.de).

Eine Druckfassung kann kostenfrei beim EKN oder KKN bestellt werden.

#### Hintergrund

Das Epidemiologische Krebsregister *Niedersachsen* (EKN) erfasst als bevölkerungsbezogenes Krebsregister das Auftreten von Krebserkrankungen in Bezug auf die regionale und zeitliche Verteilung in Niedersachsen seit 2000. Bereits seit 2003 veröffentlicht das EKN jährlich bevölkerungsbezogene Zahlen zu Krebsneuerkrankungen, Krebssterbefällen und Überlebenschancen in Niedersachsen.

Ziel der bevölkerungsbezogenen Krebsregistrierung ist es, die Bekämpfung von Krebserkrankungen und die Erforschung ihrer Ursachen weiter voranzutreiben.

Das Klinische Krebsregister Niedersachsen (KKN) ist nach dem Krebsfrüherkennungs- und -registrierungsgesetz (KFRG) als behandlungsortbezogenes Register mit Wirkung vom 01.12.2017 als Anstalt öffentlichen Rechts des Landes Niedersachsen neu gegründet worden. Es erfasst neben der Diagnose alle Behandlungsschritte und den individuellen Krankheitsverlauf der Patientinnen und Patienten.

Die wesentlichen Ziele der klinischen Krebsregistrierung sind die Weiterentwicklung, die Qualitätssicherung und -verbesserung der onkologischen Versorgungsstrukturen. Zur Bewertung der Qualität der onkologischen Versorgung sollen klinische Krebsregister insbesondere überprüfen, ob und wie die definierten Empfehlungen für eine leitliniengerechte Behandlung in den Einrichtungen umgesetzt werden.

Das KKN und das EKN arbeiten eng zusammen und nehmen die Meldungen im webbasierten Melderportal über eine gemeinsame Datenannahmestelle entgegen, bevor sie die Daten der jeweiligen (epidemiologischen oder klinischen) Zweckbestimmung entsprechend weiterverarbeiten.

#### Kontakt

**Klinisches Krebsregister  
Niedersachsen (KKN)**  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Sutelstraße 2, 30659 Hannover  
Tel.: 0511 277897-0  
E-Mail: [info@kk-n.de](mailto:info@kk-n.de)

**Epidemiologisches Krebsregister  
Niedersachsen (EKN)**  
Industriestraße 9, 26121 Oldenburg  
Tel.: 0441 361056-12  
E-Mail:  
[registerstelle@krebsregister-niedersachsen.de](mailto:registerstelle@krebsregister-niedersachsen.de)